

Tätigkeitsbericht 2021

der

Krebsberatung Stade

Lebens- und Sozialberatung für Krebspatienten und Angehörige
in Stade und Buxtehude e.V.



Inhalt

1. Struktur des Vereins

- 1.1 Form
- 1.2 Finanzierung
- 1.3 Räumlichkeiten
- 1.4 Standorte
- 1.5 Personal
- 1.6 Kooperationspartner
- 1.7 Netzwerke
- 1.8 Schnittstellen
- 1.9 Mitgliedschaften

2. Zum Leistungskatalog der Krebsberatung Stade e. V.

- 2.1 Beratungszahlen im Jahr 2021
- 2.2 Beratung mit psychoonkologischen Themen
- 2.3 Beratung mit sozialen Themen
- 2.4 Paar-, Eltern- und Familienberatung
- 2.5 Psychoonkologische Krisenintervention
- 2.6 Trauerberatung
- 2.7 Psychoedukation
- 2.8 Aufsuchende Beratung immobiler Patient*innen
- 2.9 Gruppen und Treffpunkte
- 2.10 Veranstaltungen und Kurse

3. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

- 3.1 Geregelte Terminvergabe
- 3.2 Beratungssetting
- 3.3 Dokumentation
- 3.4 Psychoonkologisches Screening
- 3.5 Evaluation
- 3.6 Qualitätshandbuch
- 3.7 Supervision und Intervision
- 3.8 Fortbildungen
- 3.9 Teamsitzungen
- 3.10 Vorstandssitzungen
- 3.11 Mitgliederversammlung
- 3.12 Öffentlichkeitsarbeit

4. Besonderheiten im Jahr 2021

5. Ausblick auf 2021

1. Struktur des Vereins

Die heutige Krebsberatungsstelle wurde 1980 in Stade unter dem Namen *Lebens- und Sozialberatung für Krebspatienten und Angehörige* als gemeinnütziger Verein gegründet und später als *Krebsnachsorge Stade e.V.* weitergeführt.

2018 wurde der Vereinsname *Krebsberatung Stade. Lebens- und Sozialberatung für Krebspatienten und deren Angehörige in Stade und Buxtehude e.V.* etabliert und ebenso beim Amtsgericht Tostedt, Registerblatt VR 10021 eingetragen.

Der Verein bietet als regionaler Fachanbieter für psychosoziale Onkologie und ergänzend zur medizinischen Versorgung in der Hauptstelle in Stade sowie in den Außenstellen Buxtehude und Harsefeld Beratung und Unterstützung für Krebspatient*innen, deren Familien und ihre sozialen Systeme an. Diese kann im Einzel-, Paar- und Familiensetting in jeder Phase der Erkrankung und auch in der Nachsorge durchgeführt werden.

Für bereits angebundene Angehörige besteht das Angebot, Trauergespräche zu führen, für immobile Klient*innen die Möglichkeit zur aufsuchenden Beratung. Die Elternberatung dient insbesondere der Information und Aufklärung von Paaren mit einer/m erkrankten Partner*in zum Umgang mit Kindern in der Krisensituation.

Die Krebsberatung bietet zusätzlich psychoonkologisch geleitete Gesprächsgruppen in Stade und Buxtehude, Selbsthilfegruppen und das Café *Schöne Weile* an, in deren Rahmen ein gemeinschaftlicher Austausch von Erfahrungen und Informationen erfolgt und zur Krankheitsbewältigung beiträgt. Regelmäßig finden Projekte, Seminare oder Vorträge zum Thema Krebs sowie öffentlichkeitswirksame Aktionen zur Prävention statt.

Die Beratungen sind kostenfrei und vertraulich, das Angebot zur Kontaktaufnahme niederschwellig.

Es besteht eine langjährige Kooperation mit der Klinik Dr. Hancken inklusive ihrer Medizinischen Versorgungszentren, mit den Elbekliniken Stade-Buxtehude sowie mit den regionalen onkologischen Zentren (Brustzentrum Stade-Buxtehude, Darmzentrum Elbe-Weser, Pankreaskarzinomzentrum Elbe-Weser, Prostatazentrum Elbe-Weser). In diesem Verbund leistet die Krebsberatung Stade e. V. die umfassende psychoonkologische Versorgung der Patient*innen von Diagnosemitteilung an und steht zusätzlich dem medizinischen Fachpersonal beratend zur Verfügung.

1.1 Form

Die Krebsberatung Stade e. V. wird seit ihrer Gründung als gemeinnütziger Verein geführt, dem ein ehrenamtlicher Vorstand vorsteht. Dieser setzt sich aktuell aus der Vorstandsvorsitzenden, dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, dem Schatzmeister und drei Beisitzer*innen zusammen, nachdem die langjährige Patientenvertreterin Annegret Meyer 2021 aus persönlichen Gründen ausscheiden musste.

Der Vorstand:



Silvia Nieber
Vorsitzende



Prof. Dr. Benno Stinner
Stellvertr. Vorsitzender



Dr. Christoph Hancken
Schatzmeister



Heike Feth
Beisitzerin



Dr. Markus Herrmann
Beisitzer



Dr. Mareike Franke
Beisitzerin



Annegret Meyer
Patientenvertreterin bis 05/21

1.2 Finanzierung

Als gemeinnütziger Verein finanziert sich die Krebsberatung Stade e.V. über die konsiliarische psychoonkologische Tätigkeit im stationären Bereich der Elbekliniken, der Personalüberlassung in der Psychoonkologie an die Klinik Dr. Hancken, über Spenden, Gelder aus öffentlichen Mitteln (Niedersächsische Krebsgesellschaft e.V., Landkreis Stade, Stadt Stade, Stadt Buxtehude) sowie den Beiträgen ihrer Mitglieder.

Ab 2020 konnten mit der über §65e SGB V eingeführten Regelfinanzierung der ambulanten psychosozialen Krebsberatungsstellen ein Teil der Personalkosten und anteilige Sachkosten durch den GKV-Spitzenverband finanziert werden.

1.3 Räumlichkeiten

Die Beratungsstelle in Stade befindet sich seit Mai 2020 in der Gartenstraße 2, 21680 Stade in der Nähe des Bahnhofs und der Klinik Dr. Hancken. Nach 40 Jahren Verortung in der Klinik Dr. Hancken kann das Beratungsteam in den erweiterten Beratungsräumen nun bedarfsgerechter agieren und entspricht damit den Vorgaben zur Förderung durch den GKV-Spitzenverband.

Der Zugang befindet sich ebenerdig, ist barrierefrei und alle Beratungsräume sind mit einem Rollstuhl zugänglich.

Die Räumlichkeiten der Krebsberatungsstelle



Der Eingangsbereich



Flur- und Wartebereich



Verwaltung und Empfang



Sozialberatung



Gruppenraum



Psychoonkologie

1.4 Standorte

Als Fachanbieter in der regionalen psychosozialen Onkologie werden Klient*innen an verschiedenen Standorten in der Region beraten.

- **Beratungsstelle Stade**

Angebot:

Tägliches Kontaktangebot: Mo. -Mi. 8.30-13.30 Uhr, Do. 8.30- 14.30 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr

Psychoonkologische Beratungen nach Absprache ganztägig.

- **Außenstelle Buxtehude**

Angebot:

- 3x monatl. Soziale Beratung im Stieglitzhaus
- Psychoonkologische Gespräche nach Bedarf

- **Außenstelle Harsefeld**

Angebot:

Im Wechsel 1x wöchentl. im Familien-Informations-Zentrum FIZ

- Soziale Beratung
- Psychoonkologische Beratung

1.5 Personal



Stefanie Kelzenberg-Lonsdorfer
Dipl. Sozialpädagogin
Systemische Therapeutin (DGSF)
Psychoonkologin (DKV)
Geschäftsstellenleitung



Dörte Mortensen
Dipl. Psychologin
Systemische Beratung (DGSF)
Psychoonkologin (DKG)
Palliativpsychologin



Simone Morawietz
Dipl. Pädagogin
Systemische Beratung (DGSF)
Psychoonkologin (DKG)



Therese Kapitza
Dipl. Sozialpädagogin
Systemische Therapeutin (DGSF)
Psychoonkologin (DKG)



Elisabeth Ortmann
Dipl. Psychologin
Psychoonkologin (DKG)
Dipl. Ehe, Familien- und
Lebensberaterin



Tina Heitmann
Dipl. Sozialpädagogin/
-arbeiterin
Casemanagerin



Nicole Duge
Assistenzkraft



Tanja Ahlf
Assistenzkraft

Psychosoziale Beratung: 2,9 Vollzeit-Personalstellen

Assistenz: 0,6 Vollzeit-Personalstellen

1.6 Kooperationen

Die Kooperationen mit nachfolgend aufgeführten Einrichtungen der Region dienen in erster Linie der gesicherten psychoonkologischen Versorgung der Patient*innen und Klient*innen durch die Krebsberatung Stade e.V. Diesen Kooperationen liegen Kooperationsverträge zugrunde.

Das zielgerichtete Zusammenwirken und die Zusammenarbeit der verschiedenen Kooperationspartner ermöglichen zusätzlich einen kontinuierlichen fachlichen Austausch, übergreifenden Kenntniserwerb in der Behandlung und Betreuung sowie Information über aktuelle Leistungen und Angebote.

Aktuelle Kooperationen:**Zertifizierte regionale Organzentren**

- Brustzentrum Stade-Buxtehude
- Darmzentrum Elbe-Weser
- Pankreaskarzinomzentrum Elbe-Weser
- Prostatazentrum Elbe-Weser

Medizinische Versorgungszentren (MVZ) der Klinik Dr. Hancken

- Strahlentherapie
- Mammographie
- Hämatologie/Onkologie
- Tagesklinik Onkologie
- Nuklearmedizin

Klinik Dr. Hancken

- Onkologische Station und Palliativstation

SAPV Palliativteam Niederelbe**1.7 Netzwerke**

Die Krebsberatung Stade e. V. arbeitet mit allen regionalen Einrichtungen und Behandler*innen zusammen, die mit der Versorgung und Behandlung von Krebspatient*innen betraut sind. Dabei handelt es sich in erster Linie um Institutionen und Praxen im Gesundheitswesen (Kliniken, niedergelassene Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen, Hospize), andere regionale Krebsberatungsstellen, soziale Einrichtungen, Vereine, Selbsthilfegruppen und Stiftungen.

Die Krebsberatung Stade e. V. strebt eine kontinuierliche Beteiligung in regionalen multiprofessionellen Netzwerken und Gremien sowie eine interdisziplinäre Zusammenarbeit an und setzt sich dort für die Interessen von Krebspatient*innen ein. Zugleich dienen diese Treffen dem fachlichen Austausch, der Information über aktuelle Hilfs- und Beratungsangebote sowie zur Feststellung neuer Bedarfe.

Bestehende Netzwerkaktivitäten:

- Qualitätszirkel Supportivnetzwerk der regionalen onkologischen Organzentren
- Qualitätszirkel Senologie Brustzentrum Stade/Buxtehude
- Leitungszirkel Darmzentrum Elbe/Weser, Pankreaskarzinomzentrum Elbe/Weser

- Psychosozialer Arbeitskreis Landkreis Stade
- Frauennetzwerk Landkreis Stade
- Arbeitskreis Seelsorge im KH / Hospizgruppe Stade / KBS

1.8 Schnittstellen

Die Krebsberatung Stade e. V. fungiert an mehreren Schnittstellen als Unterstützerin, Dienstleistungsanbieterin und fachliche Begleiterin.

- Regional angrenzende Krebsberatungsstellen in Bremervörde/Zeven und Lüneburg
- Ärzt*innen, Pflegepersonal, Psychoonkologie, Sozialdienst der Klinik Dr. Hancken inkl. MVZs
- Ärzt*innen, Pflegepersonal, Sozialdienst der Elbekliniken Stade/Buxtehude
- Seelsorge im Elbeklinikum Stade
- Ehe-, Lebens- und Familienberatungsstelle Stade
- SAPV-Team Niederelbe
- Hospizgruppe Stade
- Stationäres Hospiz Bremervörde
- Selbsthilfegruppen
- Niedergelassene Psychotherapeut*innen

1.9 Mitgliedschaften

Die Krebsberatung Stade e. V. ist in mehreren Verbänden Mitglied und nutzt dies für Fortbildungsaktivitäten, den Bezug von Fachliteratur, Informationsaustausch und kooperative Projekte.

Die Krebsberatung Stade e. V. ist Mitglied bei der:

- Landesarbeitsgemeinschaft der Niedersächsischen Krebsberatungsstellen (LAG)
- Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatung e.V. (BAK)
- Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG)

2. Leistungskatalog der Krebsberatung Stade e. V.

Die Umstände der Coronapandemie haben auch 2021 die Arbeit in der Beratungsstelle weiter beeinflusst, die Veränderungen bezüglich der Beratungssettings und der Abläufe in der Beratungsstelle konnten sich jedoch weiter bewähren und etablieren.

Auch 2021 war die Beratungsstelle jederzeit erreichbar und das Beratungsangebot musste zu keinem Zeitpunkt eingestellt werden. Gerade in den Zeiten der Pandemie und den damit einhergehenden Verunsicherungen und Ängsten war es uns ein Anliegen, den Klient*innen mit einem durchgängigen Beratungsangebot Sicherheit und Verlässlichkeit zu bieten.

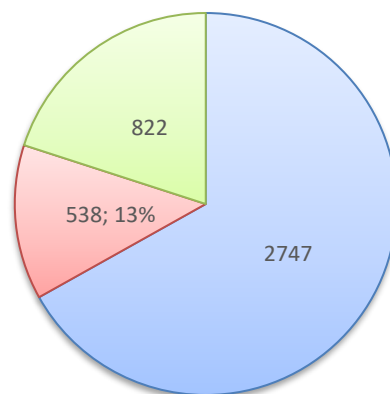
Die Anpassungen der Beratungssettings wurden entsprechend den aktuellen Hygienevorgaben und -empfehlungen sowie in Absprache mit dem Vorstand vorgenommen. Im Vordergrund stand und steht hierbei stets der gesundheitliche Schutz und eine größtmögliche Vermeidung eines Infektionsrisikos sowohl für die Klient*innen wie auch für die Mitarbeiterinnen.

2.1 Beratungszahlen im Jahr 2021

Insgesamt 4107 Beratungskontakte

2747 Kontakte über die ambulante Krebsberatungsstelle
 538 Kontakte im Elbeklinikum Stade und Buxtehude
 822 Kontakte im stationären Bereich der Klinik Dr. Hancken

Beratungen



■ KBS ■ EKS/EKB ■ KDH ■

2.2 Beratungen mit psychologischem Schwerpunkt

Betroffene und ihr soziales Umfeld sind durch die Diagnose und die nachfolgenden medizinischen Behandlungen oft verunsichert sowie emotional und/oder körperlich stark belastet. Eine innere Anpassung an die eingetretene Lebenssituation bedarf dann unter Umständen einer professionellen Begleitung durch eine Psychoonkologin. Themen der Beratungen können vielfältig sein wie z.B. Ängste, Fragen zum Umgang mit Kindern, in der Partnerschaft sowie im beruflichen und sozialen Umfeld, depressive Reaktionen und verändertes Selbstwertgefühl, Unsicherheiten im Zusammenhang mit der medizinischen Behandlung, körperliche Einschränkungen, Fatigue und vieles mehr.

Die Beratungen orientieren sich am Anliegen der Klient*innen. Sie basieren auf den Grundlagen des systemischen Ansatzes und fördern die individuellen Bewältigungs- und Handlungskompetenzen der ratsuchenden Personen. Lösungsorientiert werden prozesshaft die vorhandenen persönlichen und sozialen Ressourcen aktiviert, ggfs. alte hinderliche Muster verändert und in der Umsetzung begleitet.

Die Konfrontation und die Auseinandersetzung mit einer Krebsdiagnose bedeuten sowohl für die/den Patient*in als auch für die Angehörigen häufig eine große Herausforderung. Um wieder eine seelische Balance zu finden, kann psychoonkologische Unterstützung in einem geschützten Rahmen hilfreich sein.

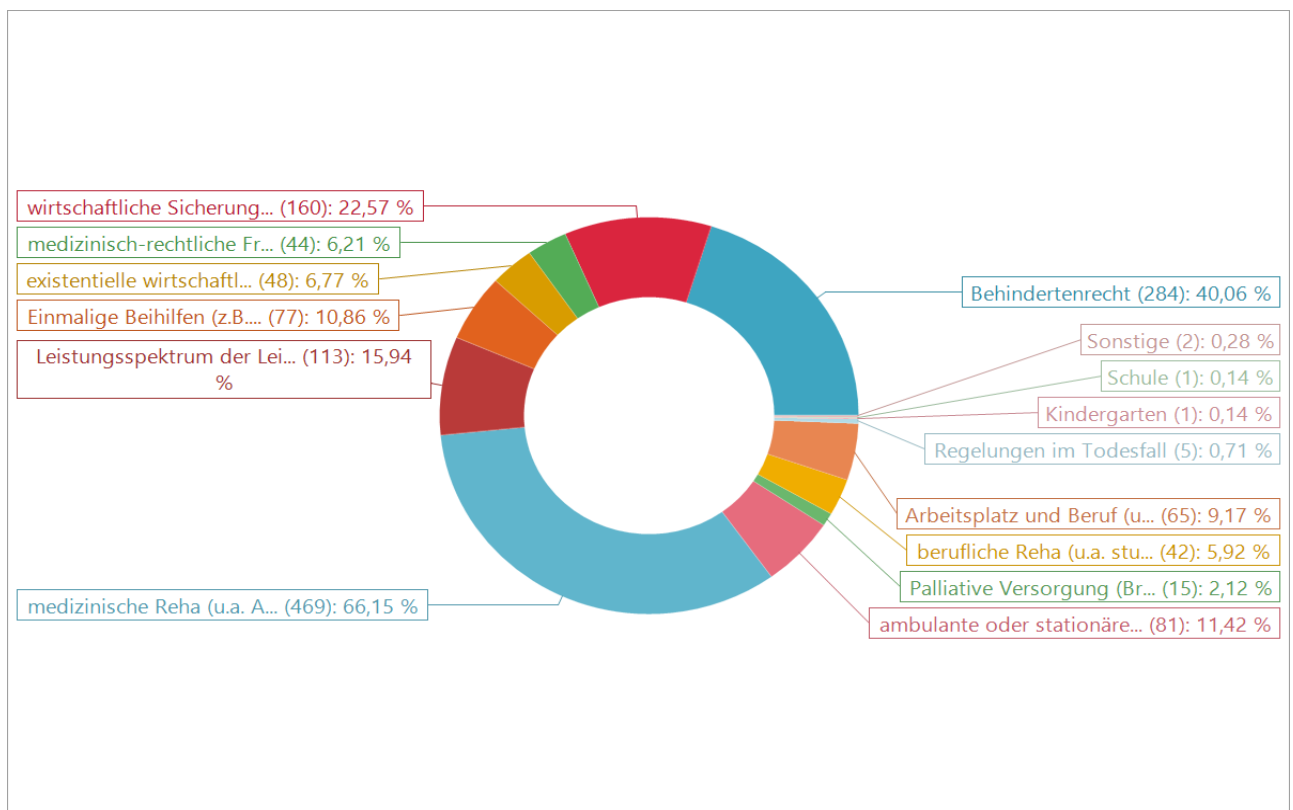
2.3 Beratungen mit sozialem Schwerpunkt

Die psychosoziale Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung ermittelt im Rahmen eines Screenings psychosoziale Bedarfe und bietet den Klient*innen angemessene und individuelle Unterstützung in diesem Bereich an. Sie hat eine Lotsenfunktion und vermittelt gegebenenfalls an die Kolleginnen innerhalb der KBS zur psychoonkologischen Beratung sowie an externe Fachdienste weiter.

Die soziale Beratung hat das Ziel, bedarfsorientiert Informationen weiterzugeben, die Entscheidungs- und Handlungskompetenz der Ratsuchenden zu stärken sowie Zugang zu Leistungs- und Versorgungsangeboten zu ermöglichen. Sie unterstützt die Ratsuchenden bei der Bewältigung der sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen ihrer Erkrankung, informiert über sozialrechtliche Ansprüche und leistet Hilfe bei Antragstellungen.

Themenschwerpunkte der sozialen Beratung:

- Ambulante und stationäre **Rehabilitationsverfahren** über Krankenkassen und Rentenversicherungsträger, Aufklärung und Unterstützung bzgl. Besonderheiten und Ausnahmeregelungen aufgrund der Coronapandemie
- Leistungen nach dem **Schwerbehindertenrecht**, Information zu entsprechenden Nachteilsausgleichen und Zuständigkeiten
- **Leistungen der Pflegeversicherung** wie ambulante und stationäre Pflege, Hilfsmittelversorgung und ambulanter sowie stationärer Palliativversorgung
- **Leistungen der Krankenversicherung** wie Krankengeld, Haushaltshilfe, Behandlungspflege und Befreiung von Zuzahlungen
- **Rückkehr in den Beruf**, stufenweise Wiedereingliederung, Angebot des Integrationsfachdienstes, berufliche Neuorientierung nach der Erkrankung
- Vorsorgethemen wie **Vorsorgevollmacht**, **Patientenverfügung** und **Betreuungsverfügung**
- **Hilfen in finanziellen Notlagen**, Hilfsangebote speziell für Krebspatient*innen, Vermittlung zur Schuldnerberatung etc.
- **Sozialleistungen der Landkreise und der Kommunen** zur Sicherung des Lebensunterhaltes wie Arbeitslosengeld, Grundsicherung, Sozialhilfe, Wohngeld
- **Leistungen der Rentenversicherung** wie Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Rente für Schwerbehinderte etc.



2.4 Paar-, Eltern- und Familienberatung

Durch eine Krebserkrankung sind häufig nicht nur die Betroffenen selbst sondern auch ihre Partner*innen und Familien sehr belastet. In der Krebsberatung Stade e.V. gibt es für alle Mitglieder eines Paar- und/oder Familiensystems die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen offen miteinander zu kommunizieren und sich in der Krise neu zu orientieren.

Das Angebot der Elternberatung für Familien mit einem erkrankten Elternteil richtet sich auf die Unterstützung im Umgang mit Kindern und wird seit Jahren von betroffenen Eltern gut angenommen. Im Beratungsteam sind 5 Mitarbeiter*innen qualifiziert (Systemische Beratung/Therapie, Diplom Ehe-, Familien- und Lebensberatung), diese Beratungen durchzuführen und in der Regel wird ein Familiengespräch mit 2 Beraterinnen geführt.

2.5 Psychoonkologische Krisenintervention

Da die Krebsberatung in Stade und Buxtehude mit den regionalen Kliniken, onkologischen Praxen und Organzentren kooperiert, gehört die psychoonkologische Krisenintervention seit Jahrzehnten zum Leistungsspektrum des Vereins.

Die Krebsberatung Stade e.V. stellt im Bedarfsfall eine Psychoonkologin, so dass vor Ort oder in der Geschäftsstelle eine Einschätzung und Stabilisierung der Situation erfolgen kann.

Bei Verdacht auf eine psychische Erkrankung und/oder Suizidalität werden psychiatrische Fachärzt*innen hinzugezogen, bzw. darauf verwiesen. Im Qualitätshandbuch der Beratungsstelle ist der Ablauf des Krisenmanagements eindeutig geregelt.

2.6 Trauerberatung

Für hinterbliebene Angehörige, die schon zu Lebzeiten der/des Erkrankten in der Beratungsstelle angebunden waren, besteht das Angebot zur weiteren Unterstützung auch während des Trauerprozesses. Hierbei arbeiten wir eng mit den regionalen Hospizgruppen zusammen und stellen für einen Austausch mit anderen Trauernden oder für eine intensivere Form der Trauerbegleitung bei Bedarf Kontakt her bzw. vermitteln an die Kolleg*innen weiter.

Bei Erstanfragen mit dem Anliegen einer Trauerbegleitung stellen wir Kontakt zu den regionalen Hospizgruppen oder anderen Angeboten her.

2.7 Psychoedukation

Die Psychoedukation dient der Vermittlung von fundiertem Wissen sowie der Information und Orientierung der Klient*innen im Rahmen ihrer Erkrankung und Behandlung. Sie ist Bestandteil der Beratung und strebt das Ziel an, durch die Vermittlung von Kenntnissen das Krankheitsverständnis zu verbessern und die Krankheitsbewältigung zu erleichtern.

Psychoedukation wird in der Krebsberatung Stade e.V. auch in Form von Seminaren und Vorträgen für Klient*innen angeboten.

2.8 Aufsuchende Beratung immobiler Patient*innen

Für immobile Patient*innen wurden Hausbesuche vereinbart, sowohl für die Beratung mit psychologischem als auch mit sozialem Schwerpunkt.

2.9 Gruppen, Selbsthilfe und Treffpunkte

Die offenen Gesprächsgruppen

In Stade und Buxtehude besteht seit vielen Jahren das Angebot offener Gesprächsgruppen für Menschen während und nach einer Krebserkrankung, die von einer Psychoonkologin begleitet werden.

Die Gruppen bieten einen geschützten Rahmen, in dem die Teilnehmenden mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben wie sie selbst, in Kontakt kommen und neue persönliche Perspektiven entwickeln können. Der Erfahrungs- und Informationsaustausch zur Erkrankung und deren Behandlung verbindet und führt zu einem Gefühl des einführenden Verständnisses untereinander.

Mit Hilfe von fachlicher Begleitung kann eine Krankheitsverarbeitung stattfinden und ein individueller Umgang mit der Angst erlernt werden.

Die Treffen finden 1x monatlich in der Beratungsstelle in Stade oder im Gruppenraum des Elbeklinikums Buxtehude statt.

Aufgrund der andauernden Pandemie mit zeitweise hohen Inzidenzen, Kontaktbeschränkungen und Lockdown konnten Gruppentreffen 2021 leider weiterhin kaum in Präsenz stattfinden. Viele Klient*innen waren verunsichert bzgl. ihres Umgangs mit der geforderten Distanz in der Öffentlichkeit und im privaten Umfeld, hatten Sorge, sich zu infizieren und fühlten sich durch den Rückzug isoliert und einsam.

Das Bedürfnis nach Austausch und das Interesse zur Teilnahme an einem Gruppenangebot war ungebrochen, und die Bereitschaft, auch online als Gruppe in Kontakt zu treten, war hoch.

Von 14 Neuanfragen waren 9 Teilnehmerinnen bereit, mit einer Online-Gruppe zu starten.

Auch eine der bereits bestehenden Gruppen entschied sich, sich vorerst digital zu treffen.

Insgesamt konnten drei Gruppen online etabliert werden, mit allen anderen Teilnehmer*innen, die sich dieses Format nicht vorstellen konnten, wurde übergangsweise ein regelmäßiger telefonischer Kontakt mit der Psychoonkologin verabredet und fand als Einzelgespräch statt.

Das neue Format gestaltete sich nach der Überwindung leichter technischer Schwierigkeiten als wichtige Alternative zu den Gruppentreffen in Präsenz. Menschen blieben in Kontakt und erlebten Verbundenheit. Offenheit und Vertrauen konnte auch digital erreicht werden, bestehende Beziehungen ausgebaut werden.

Als Vorteil wurde die Niedrigschwelligkeit des Angebotes sowie der Wegfall des Fahrtweges eingeschätzt, der gerade für Teilnehmende mit langer Anfahrt und/oder für körperlich eingeschränkte Klient*innen eine zusätzliche Hürde sein kann.

Insgesamt erfordert dieses Format jedoch ein hohes Maß an Vorbereitung, besonders durch den entstehenden Zeitaufwand für notwendige Absprachen mit den Gruppenmitgliedern im Vorfeld und die zusätzliche Einbindung der Assistenz für den technischen Support im Hintergrund.

Für das Jahr 2021 wurde der zu entrichtende Gruppenbeitrag ausgesetzt.

Offene Treffpunkte

Das Café „Schöne Weile“ wird von der Krebsberatung Stade e.V. seit 2018 angeboten und wurde konzeptionell entwickelt, um Klient*innen während oder nach einer Krebserkrankung eine Möglichkeit zum informellen Austausch außerhalb der KBS oder einer Klinik zu ermöglichen.

Es findet einmal monatlich in den Räumen der Ev. Markusgemeinde in Stade statt und wird von zwei Teilnehmer*innen ehrenamtlich organisiert.

Die fachliche Begleitung des Projektes erfolgt durch eine Psychoonkologin der Beratungsstelle.

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen konnte das Café leider auch 2021 kaum in Präsenz stattfinden und musste an den meisten Terminen geschlossen bleiben.

Selbsthilfe

Seit 2007 befindet sich die Selbsthilfegruppe Hautkrebs Buxtehude unter dem Dach der Krebsberatung Stade e.V. und hat sich seitdem auch überregional im Hautkrebs-Netzwerk Deutschland e.V. (HKND) fest etabliert. Frau Martina Kiehl, die seit Ende 2020 die Nachfolge als Gruppensprecherin von Frau Annegret Meyer übernommen hat, ist zuverlässige Ansprechpartnerin für Betroffene.

Die Krebsberatungsstelle unterstützt hier im Rahmen fachlicher Beratung und ist grundsätzlich auch im Hinblick auf die Gründung neuer Gruppen darauf ausgerichtet, Selbsthilfe zu fördern.

2.10 Veranstaltungen und Kurse

Neben den Beratungen bietet die Krebsberatung Stade e.V. ergänzend Seminare, Vorträge und Kurse für Patient*innen und Angehörige an.

Aufgrund der Pandemie konnten in diesem Jahr leider keine Angebote in Präsenz stattfinden. Geplante Veranstaltungen konnten wie auch schon 2020 nicht durchgeführt oder mussten im Vorfeld kurzfristig abgesagt werden.

Die Klient*innen konnten stattdessen über verschiedene digitale Angebote informiert werden, wie die *Kosmetikseminare „Look good – feel better“*, die von DKMS LIFE schon im letzten Jahr komplett auf Onlinekurse umgestellt wurden, wie die *Mamayoga-Studie* für Brustkrebspatient*innen oder auch wie verschiedene Online-Angebote der Niedersächsischen Krebsgesellschaft e.V..

3. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

3.1 Geregelter Terminvergabe

Die Beratungsstelle in Stade ist täglich besetzt und während der offiziellen Kontaktzeiten 25 Std./Woche erreichbar. Ein Anrufbeantworter ist ständig geschaltet und wird ebenso wie Emails werktäglich abgefragt.

Anfragen von Ratsuchenden werden hauptsächlich durch die Assistenzkräfte entgegengenommen und nach Anliegen an die Beraterinnen weitergegeben, die im Anschluss persönlich einen Beratungstermin innerhalb der nächsten 10 Tagen mit den Klient*innen absprechen.

3.2 Beratungssetting

Die Beratungen erfolgen persönlich, telefonisch, schriftlich oder digital. Für die digitale Beratung wird „*RED connect*“ genutzt, das ebenfalls von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung als Anbieter für Videosprechstunden gelistet ist.

Der Schwerpunkt der Beratungsgespräche liegt üblicherweise auf der persönlichen Beratung, aufgrund der Pandemie wurden die Beratungen 2021 jedoch überwiegend telefonisch und digital durchgeführt.

Alle Beratungsangebote (Psychoonkologische Beratung, Soziale Beratung, Trauerberatung etc.) sind sowohl als Einzel- wie auch als Paar- oder Familiensetting durchführbar.

3.3 Dokumentation

Die Dokumentation und Auswertung der erbrachten Beratungsleistungen in der Krebsberatungsstelle erfolgt über das Dokumentationssystem für Krebsberatungsstellen TIKANIS KBS-DOK. Dieses Dokumentationssystem wurde in Kooperation mit der Deutschen Krebshilfe entwickelt und über mehrere Jahre in verschiedenen Krebsberatungsstellen getestet und auf die speziellen Bedarfe angepasst.

3.4 Psychoonkologisches Screening

In jedem Erstgespräch wird routinemäßig ein Screening auf die psychosoziale Belastung der Klient*innen durchgeführt. Mit den Fördergrundsätzen des GKV-Spitzenverbandes für die Finanzierung ambulanter Krebsberatungsstellen erfolgte 2021 eine Umstellung vom Hornheider Screening Instrument (HSI) als Interviewbogen auf das Distress Thermometer.

3.5 Evaluation

Zur Evaluierung der Patient*innenzufriedenheit wurde ein anonymisierter Rückmeldebogen entwickelt, welcher nach der Beratung durch die Ratsuchenden ausgefüllt werden kann. Die Rückmeldebögen werden einmal jährlich ausgewertet.

Weiterhin finden vierteljährlich Klausurtage mit dem gesamten Team statt, an denen Arbeitsabläufe und -strukturen betrachtet, überarbeitet und optimiert werden.

3.6 Qualitätshandbuch

Das Qualitätshandbuch der Beratungsstelle liegt in der Beratungsstelle vor und kann jederzeit von allen Mitarbeiter*innen eingesehen werden.

Das Qualitätshandbuch wird laufend erweitert und aktualisiert.

Bei der Erstellung des Qualitätshandbuchs haben wir uns an dem Empfehlungspapier der Arbeitsgruppe „Qualitätssicherung und Finanzierungsmodelle für ambulante psychosoziale Krebsberatungsstellen“ (AG KBS) der BAK orientiert.

3.7 Supervision und Intervision

Das psychoonkologische Arbeitsfeld gehört zu einem Arbeitsbereich, dessen Thematik durch eine besondere Schwere gekennzeichnet ist und eine entsprechend hohe seelische Belastung der Mitarbeiter*innen mit sich bringt.

Die regelmäßige Supervision gewährleistet, dass die Kolleg*innen sich emotional entlasten, fachliche Abstand zu Beratungsinhalten gewinnen, neue Perspektiven entwickeln und Bewältigungsstrategien zu komplexen Themen und Problemkonstellationen entwickeln können. Die Supervision findet mindestens an 7 Terminen pro Jahr unter professionaler Leitung statt. Die Teilnahme ist für alle Kolleg*innen, die in der Beratung tätig sind, verpflichtend. Die Verwaltungskräfte nehmen an mindestens einem Termin pro Jahr teil, haben bei Bedarf aber jederzeit die Möglichkeit zu einer häufigeren Teilnahme.

Im Wechsel zu den Teamsitzungen findet 14tägig eine Intervision zur kollegialen Beratung statt, die eine zielgerichtete und lösungsorientierte Methode ist, um Anliegen und Fragen aus dem professionellen Kontext zu bearbeiten.

3.8 Teamsitzungen

Die Teamsitzungen finden 14tägig im Wechsel mit den Intervisionen statt und sind für alle Kolleginnen verbindlich. In diesem Rahmen werden in erster Linie organisatorische Angelegenheiten sowie aktuelle Anliegen und Informationen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen der Kolleginnen besprochen und Zuständigkeiten für verschiedene Aufgaben geklärt.

In jeder Teamsitzung wird ein Protokoll geführt, das für alle Kolleginnen zugänglich abgelegt wird.

3.9 Fortbildungen

Grundlage der professionellen Arbeit in der Krebsberatung ist die kontinuierliche Fortbildung und Weiterqualifizierung der Mitarbeiterinnen auf der Basis aktueller fachlicher Entwicklungen. Dazu gehören neben regelmäßigen Teilnahmen an Kongressen der Fachgesellschaften Weiterbildungen, Zusatzqualifikationen sowie fachspezifische Fortbildungen. Die Vorgaben für die Förderung der Beratungsstelle durch den Spitzenverband der GKV erfordern für die Assistenzkräfte einen fachspezifischen Fortbildungsumfang von 8Std/Jahr sowie für die Beraterinnen von mindestens 16Std/Jahr.

3.10 Vorstandssitzungen

Der Vorstand führt zusammen mit der Geschäftsstellenleitung und deren Vertretung regelmäßige Vorstandssitzungen durch, in denen Entscheidungen über die operative Planung und strategische Ausrichtung der Geschäftsstelle getroffen werden. Bei jeder Sitzung wird ein Protokoll geführt.

Im Jahr 2022 wurden drei Vorstandssitzungen abgehalten

3.11 Mitgliederversammlung

Die 1x jährlich stattfindende Mitgliederversammlung des Vereins konnte aufgrund der Pandemie 2021 nicht durchgeführt werden. Die Überlegung, die Versammlung digital durchzuführen, wurde mit Rücksicht auf die vielen Mitglieder, die an diesem Format nicht hätten teilnehmen können, verworfen und die Versammlung deshalb für das Jahr 2022 geplant.

3.12 Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit wird über das Leistungsangebot und die Kontaktmöglichkeiten der Beratungsstelle kontinuierlich auf der eigenen Homepage, in den regionalen Medien sowie über die Kooperationspartner*innen und Multiplikator*innen informiert.

Folgende Maßnahmen stellen eine feste Größe dar und dienen vor allem dem Zweck der Bekanntmachung des regelmäßigen Angebots der Krebsberatungsstelle:

- Regelmäßige Pflege und Aktualisierung der Homepage, auf welcher sowohl wiederkehrende Angebote als auch außerplanmäßige Veranstaltungen beworben werden sowie diverse andere Informationen zur Verfügung stehen
- Verlinkung der Homepage mit verschiedenen weiterführenden Seiten zur Information und Unterstützung sowie mit denen der Kooperationspartner*innen
- Regelmäßige Aktualisierung der Hardwarematerialien wie Flyer und Handouts
- Kontinuierliche Bekanntmachung des Angebots durch Auslage und Versenden des Flyers an onkologische- sowie Haus- und Facharztpraxen, Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens usw.
- Schalten von Anzeigen in den regionalen Zeitschriften
- Listung und Nennung der Krebsberatungsstelle in Registern wie z.B. der Niedersächsischen Krebsgesellschaft e.V. und der Deutschen Krebsgesellschaft
- Mitwirkung bei regionalen Veranstaltungen zu Sozial- und Gesundheitsthemen

Öffentlichkeitsarbeit in Form von Teilnahme an regionalen oder die Durchführung eigener Veranstaltungen findet üblicherweise im jährlichen Programm der Krebsberatungsstelle statt, konnte aber 2021 aufgrund der Coronapandemie nicht erfolgen.

Die Beratungsstelle verschafft mit ihrem Angebot möglichst vielen Ratsuchenden Zugang zu den bestehenden Hilfs- und Beratungsangeboten. Zugleich findet eine gesellschaftliche Aufklärung und Beratung zur Entstigmatisierung des Themas Krebserkrankung im regionalen Umfeld statt.

3. Besonderheiten im Jahr 2021

Finanzierung

Nach jahrelanger Auseinandersetzung des Bundesverbandes der ambulanten Krebsberatungsstellen (BAKe.V.) auf gesundheitspolitischer Ebene um eine öffentliche Finanzierung der Krebsberatungsstellen gelang 2020 die teilweise Umsetzung der Gesetzesgrundlage in die Praxis. Mit dem Bescheid vom 08.10.2020 bewilligte der GKV-Spitzenverband rückwirkend erstmalig eine anteilige Förderung für die Krebsberatung Stade e.V. durch die gesetzlichen und privaten Krankenkassen nach §65e SGB V. Die Weichen, den Förderkriterien des GKV-Spitzenverbandes zu entsprechen, waren bereits 2020 mit dem Umzug der Beratungsstelle in die Gartenstraße gestellt worden, um allein den räumlichen Vorgaben zu entsprechen.

Die sehr hohen fachlichen, konzeptionellen und strukturellen Fördervorgaben wurden 2021 vom GKV-Spitzenverband weiter konkretisiert und durch das Beratungsteam kontinuierlich bearbeitet und dokumentiert.

Projekte „Hand in Hand für Norddeutschland“ NDR

Aus der NDR-Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ zugunsten der norddeutschen Krebsgesellschaften konnten 2020 projektgebundene Spendengelder gewonnen werden:

- Durchführung digitaler Gesprächsgruppen und Webinare aufgrund der pandemischen Lage
- Ein Projekt für Kinder mit einem erkrankten Elternteil sowie deren Eltern.

Die digitalen Gesprächsgruppen wurden und werden erfolgreich wie oben beschrieben durchgeführt, das Kinder/Elternprojekt wartet auf eine entspanntere pandemische Lage und ist in Planung.

Technische Ausstattung der Beraterinnen

Mit Hilfe von Spenden der Glückspfennigaktion Airbus Stade, des Lionsclubs Buxtehude Franziska von Oldershausen und der Soroptimistinnen Buxtehude konnten nach über einem Jahr Pandemie alle Kolleginnen mit Laptops und Diensthandys für die Außenstellen und das Homeoffice ausgestattet werden.

✚ Ein besonderer Dank

Annegret Meyer verabschiedet sich im Mai 2021 von ihrer Arbeit als Patientenvertreterin im Vorstand. Frau Meyer blickt auf über ein Jahrzehnt engagierte Patientenvertretung zurück mit Begleitung Einzelner erkrankter Menschen und Begleitung großer und kleiner Projekte. In der nächsten Mitgliederversammlung (04.05.2022) wird eine neue Patientenvertretung von den Mitgliedern gewählt.

✚ Geschäftsstellenleitung

Simone Morawietz hat sich zum 01.09.2021 auf eigenen Wunsch durch den Vorstand von der stellvertretenden Geschäftsstellenleitung entbinden lassen.

Stefanie Kelzenberg-Lonsdorfer stellt ihre Funktion als Geschäftsstellenleitung ab 01.01.2022 bis zur Einstellung einer neuen Leitung ebenfalls zur Verfügung.

Beide Mitarbeiterinnen bleiben weiterhin in den Beratungsstellen als Psychoonkologinnen tätig.

Auf Initiative des leitenden Chefarztes Dr. Mohr des Hautkrebszentrums im Elbeklinikum Buxtehude konnte zur ergänzenden Versorgung der Patient*innen eine Vernetzung mit der Krebsberatung Stade e.V. in der psychosozialen Beratung angeschoben werden.

Das Jahr 2021 war für die Krebsberatung Stade e. V. wie für alle anderen von den Auswirkungen der Pandemie geprägt.

Die Ausweitung der Beratung auf telefonische und digitale Beratung wurde weiter etabliert, auch als eine persönliche Beratung in der KBS schon wieder möglich war. Vor allem für Klient*innen mit langer Anfahrt und/oder eingeschränkter körperlicher Konstitution wird dieses erweiterte Angebot sicherlich auch zukünftig eine gute Alternative zur Beratung in präsenster form bleiben.

Bedauerlicherweise konnten aufgrund der Pandemie auch die für dieses Jahr geplanten Veranstaltungen wie die Feier des 40-jährigen Jubiläums sowie ein Tag der offenen Tür in der neuen Beratungsstelle nicht stattfinden.

5. Ausblick auf 2022

Mit einem neuen Förderantrag beim GKV-Spitzenverband sollen 2022 die aktualisierten Fördergrundsätze nach SGB V aufgenommen und damit eine weitere Erhöhung der Fördergelder zur finanziellen Sicherung der Beratungsstelle erreicht werden.

In diesem Zusammenhang werden neue Personalstellen geschaffen und die Position der Geschäftsstellenleitung neu besetzt.

Mit zunehmender Entspannung der pandemischen Lage können vorsichtig erste Veranstaltungen geplant werden. Wir würden uns sehr freuen, wenn die allgemeine Situation eine bedenkenlose Öffnung unserer Räumlichkeiten für Erkrankte, Angehörige und alle anderen Interessierten ermöglichen würde und wir alle bald wieder enger zusammenrücken dürfen.

Wir haben viele Ideen und viel nachzuholen und werden rechtzeitig über neue Veranstaltungen informieren.

Fest eingeplant ist die Mitgliederversammlung mit den Wahlen der Vorstandsmitglieder und der Patientenvertretung am 04.05.2022 in Präsenz mit der Möglichkeit, auch eine digitale Zuschaltung zu erhalten.